

Spiel mit Peitscheneffekt

Szenen vom Tag der Logistik / LOG.Kompass pünktlich an 160 Punkten

Phantasievoll und voller Engagement hat sich Deutschlands drittgrößte Branche am 15. April auf dem Tag der Logistik präsentiert. Auf Jobbörsen, in Planspielen und bei Betriebsbesichtigungen bekamen Schüler reichlich Anregungen für ihre Berufswahl.

400 Firmen, Organisationen, sei es als Veranstalter, Mitveranstalter, Aussteller oder Referenten: Der dritte bundesweite „Tag der Logistik“ zieht mehr Menschen an als je zuvor. Fast 30 000 Logistikinteressierte besuchen entweder die Job- und Karrierebörse in Hamburg, erkunden den Logistikstandort Magdeburg, beteiligen sich an Planspielen oder erscheinen zum Studententag Ruhr in Dortmund. Sogar Fünftklässler aus Lahr machen die Logistik zum Unterrichtsprojekt. Am Tag der Logistik zeigt sich auch, in welchen Initiativen Firmen und Schulen schon länger zusammenarbeiten.

Das Schulzentrum Kaltenmoor in Lüneburg nutzt den Aktionstag als Auftaktveranstaltung für eine ganze Reihe gemeinsamer Aktionen mit der Spedition Hiller. Geschäftsführer Wolfgang Hiller gibt seine Erfahrungen und Anforderungen in Bewerbungstrainings an die Schüler weiter. Schulleiterin Antje Rothe und Hiller haben im Projekt „Regional- und Netzwerkmanagement Logistik“ zusammengedacht. Initiiert hat es die Süderelbe AG.

In Dortmund fassen die Firmen Captrain Deutschland, der Container Terminal Dortmund und Ikea Distribution Services ihre Attraktionen in einer Gemeinschaftsveranstaltung zusammen. Besucher lernen, wie die Dortmunder Eisenbahn, eine Schwester von Captrain, den Warenfluß von Ikea auf der Schiene in Gang hält.

In Bielefeld lädt der Branchenverband VVWL zusammen mit Schulleiter Wolfgang Kehl ins Forum des Rudolf-



Bierernst beim „Beer Game“: Zum Besucherprogramm des Softwareentwicklers AEB in Stuttgart gehört ein Logistikplanspiel. Bedingung: Lagerkosten niedrig halten.

Rempel-Berufskollegs. Zahlreiche Firmen bauen Informationsstände auf. Unter anderem Dachser, Kraftverkehr Nagel, TNT Express, Schenker und Universal Transport. Dass die Logistik in Deutschland nach Handel und Automobil die drittgrößte Branche ist, ahnen wahrscheinlich nur wenige der 250 angereisten Schüler. Vielleicht gehören ja auch sie einmal zu den heute etwa 2,7 Mio. Menschen, die „es möglich machen“, wie das Motto des diesjährigen Aktionstages heißt.

Ganz unter das grüne Schild stellt Marketingfrau Beate Springer die Aktion der WWL Spedition in Berlin. 55 Besucher kommen dorthin und lernen, dass WWL inzwischen mit eigenen Solarpanelen 200 Berliner Haushalte mit Solarstrom versorgt. Attraktion bei WWL ist jedoch eher ein Musterzimmer der Hotelkette Steigenberger, die gerade auf Usedom eine Luxusherberge baut. Im Lager von WWL ist das Zimmer zurzeit als Mieter untergebracht.

Extreme Auswirkung. Mit einem anspruchsvollen Programm füllt der Softwareentwickler AEB den Tag für Studenten, Azubis und Young Professionals. Im Logistikplanspiel „The Beer Game“ lernen die Besucher, wie es zum Peitscheneffekt kommt, also zu Schwankungen entlang der Lieferkette. Zwei Stunden lang konzentrieren sich die Teilnehmer auf ihre Aufgabe, Bestellungen ihrer Kunden abzuwickeln und die Lagerkosten dabei im Griff zu halten. Mit dabei sind Mitarbeiter aus Industrieunternehmen sowie Absolventen und Studierende der Universitäten Hohenheim und Stuttgart, der Hochschule für Technik in Konstanz und der TU Chemnitz.

Von den vier Teams – Teufelbier, Beer Connection, Bier4Hier und Beer Bears – haben die Young Professionals und Studenten der „Beer Connection“ am Spielende die niedrigsten Lagerkosten. Mancher ist doch überrascht darüber, wie extrem sich Entscheidungen in der gesamten Supply Chain auswirken.

LOG.Kompass ist pünktlich. Unterstützt wird der Aktionstag von einer logistischen Meisterleistung. Das eigens für diesen Tag produzierte Heft aus der Reihe LOG.Kompass liegt pünktlich an 160 Auslieferstellen in ganz Deutschland bereit. Der Kep-Dienst GO!Overnight liefert 16 000 Hefte in Chargen zwischen 50 und 1700 Exemplaren kostenfrei an. Wer das flotte schülergerechte Heft mit dem Schwerpunkt „Die besten Wege in die Logistik“ verpasst hat, der kann es noch nachbestellen.

DVZ 24.4.2010 (gm)
www.logkompass.de



In Cuxhaven erklärt Spediteur Jens Lühmann auf der Lkw-Stoßstange den Job eines Berufskraftfahrers.



Eynur Babayev (24) von GO! versorgt einen von 160 Lieferpunkten mit dem noch druckfrischen LOG.Kompass.